Walder Stiftung
Leben und Wohnen im Alter

Kurzbericht «Café Mortel (Von alten Frauen für alte Frauen)»

Eckdaten Projekt

Trägerschaft / Ort	Verein GrossmütterRevolution, Schweiz
Projektleitung	Rosmarie Brunner und Maru Stocker
Beitrag Walder Stiftung	CHF 5'000.-
Entscheid SR	14. Juni 2023
Projektlaufzeit	Januar 2024 – Juni 2025

Projektbeschrieb

Bis Sommer 2024 konnte die Projektentwicklung erfolgreich abgeschlossen werden. Als Co-Projektleiterinnen wurden Rosmarie Brunner und Maru Stocker gewonnen, die Rekrutierung und interne Ausbildung von drei erfahrenen Moderatorinnen verlief reibungslos. Die anschliessende Planung bis Sommer 2025 ermöglichte 15 bis 27 Durchführungen innerhalb der GrossmütterRevolution. In Olten fanden bisher zehn «Café Mortel»-Veranstaltungen statt, weitere sind geplant, ebenso in Suhr, Langenthal, Basel, Bern und Luzern. In Basel trifft sich zusätzlich eine feste Gruppe mit interner Moderation. Der Flyer ist flexibel anpassbar. Durchführung und Evaluation bis Frühling 2025 wurden fortlaufend begleitet, eine Moderatorin schied alters- bzw. krankheitsbedingt aus. Der Untertitel «Von alten Frauen für alte Frauen» wurde aufgrund negativer Konnotation gestrichen, der Bezug bleibt durch den Trägerverein erhalten.

https://www.walder-stiftung.ch/projekt/cafe-mortel/

Ausblick

Die Teilnehmenden des «Café Mortel» zeigten sich tief berührt von der Offenheit und Intensität der Gespräche und empfanden es als grosse Bereicherung, ihre persönlichen Erfahrungen zu den Themen Sterben und Tod teilen zu können. Die gesteckten Ziele wurden deutlich übertroffen, was von Projektleitung und Moderatorinnen mit grosser Zufriedenheit aufgenommen wurde. Eine Fortsetzung des Projekts ist bereits geplant. Das Folgeprojekt trägt den vorläufigen Titel «**endlich** leben! endlich **leben**!» und widmet sich der Frage, was im Leben und Sterben wesentlich ist. Es soll wiederum einen Raum für Austausch und Erzählcafés für ältere Menschen bieten.